

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

**Österreichische Strategie zur  
EU Verteidigungsforschung**

**25/32**

**VORTRAG AN DEN MINISTERRAT**

Am 2. Mai 2018 präsentierte die Europäische Kommission den Mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2021 – 2027, der erstmalig in der Geschichte der Europäischen Union (EU) auch ein Kapitel „Security & Defence“ mit den Teilbereichen „European Defence Fund“ (EDF) sowie „Military Mobility“ beinhaltet.

Die Kommission sieht vor, den EDF mit einem Volumen von 13 Milliarden Euro zu realisieren und umfasst dabei konkrete Maßnahmen in Form eines „Research Window“ mit dem EU Verteidigungsprogramm („European Defence Research Programme – EDRP“), eines „Capability Window“ mit einem Europäischen Programm zur industriellen Entwicklung im Verteidigungsbereich (EDIDP) und einer „Financial Toolbox“. Dabei ist im Vorschlag der Kommission der Forschungsbereich mit einem geplanten Finanzrahmen von zumindest 500 Mio. Euro pro Jahr hinterlegt, während sie für den EDIDP einen jährlichen Betrag von etwa einer Mrd. Euro als Kofinanzierung für Entwicklungsprojekte vorsieht. Darüber hinaus sind im „European Defence Action Plan“ (EDAP) auch Maßnahmen zur Erleichterung des Aufbaus grenzüberschreitender Lieferketten, zur Stärkung des Binnenmarktes für Verteidigungsgüter sowie für die Nutzung von Synergien zwischen zivilen und militärischen Initiativen vorgesehen. Damit liegt erstmals im Rahmen der EU ein Programm vor, in dem der gesamte Defence-Bereich von der Forschung über die Entwicklung bis hin zur Beschaffung durch Budgetmittel aus dem EU-Haushalt durchgehend unterstützt wird.

Vor diesem Hintergrund und zur optimierten österreichischen Nutzung des sich bietenden Potenzials wurde im Rahmen eines knapp einjährigen Erarbeitungsprozesses unter Einbindung aller betroffenen Ministerien sowie der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung eine Strategie zur EU Verteidigungsforschung entwickelt. Diese Strategie trägt grundsätzlich den bestehenden Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen Rechnung und dient sicherheits-, technologie- und wirtschaftspolitischen Zielen. Sie schafft darüber hinaus für österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen geeignete Voraussetzungen für eine erfolgreiche Beteiligung an den zukünftigen Ausschreibungen im Rahmen des EDF. Durch die

aktive Beteiligung Österreichs an der EU Verteidigungsforschung werden technologische Kompetenzen aufgebaut und erweitert, die den aktuellen Herausforderungen, bestehenden Fähigkeitslücken sowie neuen Konflikt- und Bedrohungsbildern Rechnung tragen und auch beitragen, die erforderlichen militärischen Fähigkeiten sowohl in Österreich als auch in der EU zu schaffen.

Im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler, der Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres, der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, dem Bundesminister für Inneres, dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen stelle ich den

**A n t r a g ,**

die Bundesregierung wolle die Österreichische Strategie zur EU Verteidigungsforschung zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 16. August 2018

Mario Kunasek eh.